

TERMINE



Schloß Holte-Stukenbrock

**Gartenhallenbad**, Damenbad (ab 16 J.), 15.15 bis 17.15, 13.00 bis 15.30; **Sauna-Oase**, Damensauna, 9.00 bis 22.00, Am Hallenbad 1, Tel. 46 80.

**CVJM**, Mädchenjungschar (9-13 J.), 16.15 bis 17.45, Ev. Jugendhaus, Gartenweg 9, Tel. 67 60.

**Ev. Jugendhaus**, offener Treff, 15.00 bis 20.00, Gartenweg 9, Tel. 67 60.

**Jugendheim Stukenbrock**, Jugendbereich und Internetcafé 15.00 bis 20.00, Kinder bis 18.00; **Jugend und Diabetes**, Treffen von betroffenen Jugendlichen (15-18 Jahre), 18.00, Pfarr- und Jugendheim, Holter Str. 20, Tel. 8 77 02.

**Männerchor 1905**, Proben: 18:30 Schloß Akkord, 20.15 Männerchor, Sport Triebel, Kaunitzer Str. 88.

**Jugendcafé St. Ursula**, 15.30 bis 19.00 Offener Treff, Tel. 8 76 96.

**Volkshochschule**, 9.00 bis 12.00, 14.00 bis 16.30, Kirchstr. 2, Tel. 9 17 40.

**Gemeindebüro im Servicecenter für Kirche und Diakonie**, 9.00 bis 12.00 und n.V. (Tel. 8 78 49), Holter Str. 245.

**Stadtverwaltung**, 8.00 bis 12.00, 13.30 bis 17.30, Rathaus, Tel. 89 05 -0.

**Kreisfamilienzentrum**, 9.00 bis 12.00, Rathausstr. 6.

**Stadt SHS**, 13.00 bis 18.00, Bauhofgelände; Annahme von Elektronikschrott und Kartonagen, 13.00 bis 16.00, Bauhofgelände, Alte Spellerstr. 22.

**Flüchtlingshilfe SHS**, 14.00 bis 17.00, am Kindergarten, Lippsstädter Weg 63, Spendenannahme, Infos: 0162/3719540; www.fh-shs.de.

**Diakonie Gütersloh**, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. (05241) 98 67 41 00, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.

**Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh**, nur nach Absprache, Tel. (05244) 92745-0, Regionalstelle-Ost, Sozialarbeit Jugend, Familie, Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh, Rathausstraße 6.

**DRK Pflege**, Sprechzeiten 14.00 bis 15.00, DRK, Hauptstraße 38.

**Caritas-Sozialstation Stukenbrock**, 8.00 bis 14.00, Am Pastorat 2-14, Tel. 9 93 41 34.

**Caritas-Sozialstation Schloß Holte**, 9.00 bis 13.00, Holter Kirchplatz 17, Tel. 65 86.

**Kreuzbund**, 20.00, Ursula-schule, Holter Str. 266, Informationen unter: Tel. (0 52 57) 57 52.

**Truppenübungsplatz Senne**, 7.45 bis 16.15 geschlossen.

NOTDIENSTE

Apotheken

**Oerlinghausen/Leopoldshöhe. Busch-Apotheke Russeide**, Otto-Brenner-Str. 110, Bielefeld, Tel. (0521) 2 75 88.

**Ahorn-Apotheke**, Jöllenbecker Str. 416, Bielefeld-Theesen, Tel. (0521) 88 22 88.

**Schloß Holte-Stukenbrock. Bären-Apotheke**, Gütersloher Str. 35, Verl, Tel. (05246) 70 28 30.

**Infos zu den nächsten diensthabenden Apotheken unter Tel. (08 00) 0 02 28 33, unter www.akwl.de**



Auf dem neu angelegten Gemüsegeld wachsen bereits Melonen und Hibiskus. Dringend notwendig ist aber, dass das Feld regelmäßig bewässert werden kann.

FOTO: PRIVAT

# Melonen brauchen Wasser

Der Förderverein „Wasser für Labgar“ begrüßt 100 Zuhörer in der Versöhnungskirche. Neuestes Projekt ist ein Gemüsegeld. Das muss bewässert werden.

Karin Prignitz

■ **Schloß Holte-Stukenbrock**. „Wir leben in einer Zeit, die schon lange friedlich ist, haben genügend zu Essen und Kleidung. Oft vermisse ich, dass wir das zu schätzen wissen.“ Erst kürzlich hat Marianne Vier diese Worten von Andreas Bee, dem Bürgermeister ihrer Heimatstadt Bad Lippspringe, gehört. Und sie findet: „Er hat völlig Recht.“ Denn für viele Menschen ist all das nicht selbstverständlich.

Für die Bewohner von Labgar im Sengal beispielsweise. Seit dem Jahr 2012 setzt sich der Verein „Wasser für Labgar“ mit Sitz in Hövelhof für die Hilfe zur Selbsthilfe ein. Die jüngste Spendenaktion hat in der Versöhnungskirche stattgefunden. In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde hatten die Vereinsvorsitzende Dorothea Martl und ihr Stellvertreter Mor Sène nach dem Erfolg im vergangenen Jahr erneut zu einem Afrikanischen Märchenabend eingeladen.

Wiederum war es Marianne Vier, die die 100 Zuhörer auf eine Reise in das Reich der Fantasie mitnahm. Die Leiterin der Akademie Erzählkultur in Lemgo, die ihre Zusatzausbildung zur Humorberaterin fast abgeschlossen hat, hatte im ersten Teil des kurzweiligen Abends Wintergeschich-



Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Mor Sène, Märcherzählerin Marianne Vier und die Vereinsvorsitzende Dorothea Martl (v. l.) freuen sich, dass so viele Zuhörer gekommen sind.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

ten mitgebracht und brachte ihr Publikum damit zum Schmunzeln und zum Lachen. Etwa, als sie den Monaten des Jahres menschliche Gestalt verlieh oder von der Altweiber-Mühle erzählte, aus der alte Frauen jung wieder herauskommen.

## Märchen sind geprägt vom Glauben, von Ritualen und Bräuchen

„Geschichten halten sich nicht an Grenzen“, sagt Marianne Vier. „Sie gehen von Mund zu Ohr.“ Die Märchen-

erzählerin wählt insbesondere Volksmärchen aus, verändert und bearbeitet sie. Ihr Ziel: „Jeder soll seine eigenen Bilder im Kopf entwickeln.“ Die seien manchmal ähnlich, oft aber auch ganz unterschiedlich geprägt, „weil Worte so viel Möglichkeiten lassen“.

In afrikanische Märchen, auf die sich Vier im zweiten Teil und nun im roten Kleid konzentrierte, spielten oft Tiere eine Rolle, Bäume, Pflanzen oder Behausungen. „Sie sind geprägt von der Umgebung, manchmal auch vom Glauben, von Ritualen und Bräuchen.“

Deshalb seien manche Symbole für Menschen, die nicht dort leben, nicht sofort zu verstehen. Für die Besucher des anregenden Märchenabends allerdings kein Problem. Sie genossen es, den Geschichten zuzuhören, sich in sie hineinzuversetzen. Und in der Pause, da gab es mit herzhaft gefüllten Teigtaschen und süßem Gebäck afrikanische Spezialitäten.

Dank der Spenden aus Deutschland konnte in Labgar im Frühjahr 2012 eine 415 Meter lange Trinkwasserleitung gebaut werden. Sie verläuft vom Wasserturm zum

Krankenhaus, zur Schule und zur Dorfmitte. Container mit Hilfsgütern und ein Krankenwagen wurden verschifft, Krankenhaus und Schule mit Strom versorgt. Zwei Frauen sind derzeit in Ausbildung und sollen danach im kleinen Krankenhaus in Labgar arbeiten. „Wir sind schon weit gekommen“, sagt Dorothea Martl. Aktuell werden Spendengelder für das zweite Projekt gesammelt.

Ein zwei Hektar großes Grundstück ist angelegt und eingezäunt worden. „Zum Teil wird es schon bewirtschaftet.“ Gemüse soll dort wachsen, vor allem Melonen. Mor Sène hatte einen Tee aus den Hibiskuspflanzen mitgebracht, die auf dem Feld gedeihen. Die Besucher durften probieren und waren angetan. Um weitere Ernteerfolge zu gewährleisten, muss das Feld bewässert werden. „Die Bohrung dafür kostet um die 45.000 Euro“, berichtet Dorothea Martl von den hohen Kosten.

Weitere 5.000 bis 6.000 Euro fallen für die Pumpe an. „Diese Anschaffung ist dank eines Spenders bereits gesichert.“ Beim Afrikanischen Märchenabend sind 1.194 Euro an Eintrittsgeldern und Spenden zusammengekommen. „Wasser für Labgar“ hat derzeit 33 Mitglieder. Es dürfen gerne noch mehr werden. [www.foerderverein-wasser-fuer-labgar.de](http://www.foerderverein-wasser-fuer-labgar.de)

# Qualität der Kleiderspenden hat sich verbessert

Die Kolpingsfamilien Schloß Holte und Stukenbrock sammeln für die Ärmsten der Armen in Mexiko.

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (kap). Noch zwei Jahre, dann ist Willi Ottenstroer ein halbes Jahrhundert dabei, wenn Altkleider für den guten Zweck gesammelt werden. „Insgesamt gibt es die Aktion seit 55 Jahren“, sagt Ottenstroer. Gemeinsam mit vielen weiteren Helfern der Kolpingsfamilien Schloß Holte und Stukenbrock lädt er die am Straßenrand stehenden Säcke in die Fahrzeuge.

„In diesem Jahr waren es noch etwas mehr als im Vorjahr“, kann er am Ende vermelden. Ottenstroer und die anderen Sammler sind zufrieden mit dem Ergebnis der Aktion Rumpelkammer. „Auch die Qualität der gespendeten

Kleidung war diesmal besser“, das könne man nach der ersten groben Durchsicht sagen. Früher, sagt Willi Ottenstroer, habe der Anteil an Baumwolle bei 95 Prozent gelegen, „in den vergangenen Jahren lag der Anteil bei nur noch etwa 40 Prozent“.

Diesmal schätzen die Sammler den Anteil von Baumwolle und Synthetik bei jeweils 50 Prozent. Gesammelt wird bei der Aktion Rumpelkammer alljährlich von den Kolpingsfamilien des Bezirks Wiedenbrück. Die Schloß Holte-ter sind außerdem in Sende und Liemke unterwegs. Rund 3.000 Säcke kamen alleine dort zusammen, die Stukenbrocker sammelten auch in Stuken-

brock-Senne. „Insgesamt sind im gesamten Bezirk 16.000 Säcke zusammengekommen.“

Die Kleiderspenden, sagt Ottenstroer, „gehen nach Rotterdam in den Niederlanden“. Dort werden sie im Auftrag von Kolping aussortiert. „Gutes wird weiterverwendet, Schlechtes kommt in den Reißwolf.“ Der Erlös geht seit etwa 20 Jahren nach LaLeppo in das Hochgebirge von Mexiko. „Kolping setzt sich dort für die Ärmsten der Armen ein“, erläutert Willi Ottenstroer. Kindergarten und Schule seien bereits gebaut worden, auf einem großen Bauernhof werde Tatico angebaut. Die Kaffeebohnen werden weltweit vertrieben.



Organisator Willi Ottenstroer (l.) und Wigbert Christophliemke packen im Bahnhofsgelände Säcke mit Kleidung in den Bulli.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

## Weiteres NW-Kirchenkonzert

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Der Kulturkreis veranstaltet in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Baptist und der Neuen Westfälischen am Sonntag, 8. März, ein weiteres Kirchenkonzert in der Stukenbrocker Pfarrkirche. Zu Gast ist Bi-Cussion, das Marimba- und Schlagzeugensemble unter der Leitung von Jörg Prignitz. Ab 16 Uhr werden bearbeitete Kompositionen von Bach und Beethoven, aber auch Michael Jackson und Freddie Mercury zu hören sein.

Bi-Cussion war bereits im vergangenen Jahr im Rahmen der Kirchenkonzert-Reihe, die die Neue Westfälische vor fünf Jahren initiiert hatte, zu Gast in Schloß Holte-Stukenbrock, damals in der St.-Ursula-Kirche. Hunderte von Besuchern feierten damals die jungen Percussionisten und ihren Dirigenten Jörg Prignitz. Wegen des großen Andrangs in Schloß Holte findet nun auch ein Konzert in Stukenbrock statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für das Ensemble wird gebeten.

## Mit Gymnastik den Rücken stärken

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Fehlhaltungen im Alltag und eine einseitig beanspruchte Muskulatur führen häufig zu Rückenschmerzen, von denen viele Menschen betroffen sind. Um hier Vorsorge zu leisten und Abhilfe zu schaffen bietet die Volkshochschule ab Dienstag, 28. Januar, einen Kursus „Wirbelsäulengymnastik“ an. Dieser Kursus findet jeweils dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr unter Leitung von Gymnastiklehrerin Sarah Hoffmann im Gesundheitsraum der Volkshochschule in der ehemaligen Ursulaschule statt. Der Kursus umfasst neun Termine und es sind noch Plätze frei. Schwerpunkt dieser Gymnastik ist ein rückenschonendes Ganzkörpertraining. Neben Übungen für den Rücken und die Wirbelsäule, wird die Muskulatur in den Bereichen Beine, Po, Bauch, Brust und Arme trainiert, da der Körper ganzheitlich zu betrachten ist. Nach dem Aufwärmen werden Übungen im Stehen, Sitzen und Liegen durchgeführt – mit möglichst geringer Belastung für die Wirbelsäule – sowie wahlweise mit und ohne Handgeräte. Auch das Entspannen und Dehnen der Muskeln sind Bestandteile der Gymnastik, durch die Verspannungen gelöst werden können.

Interessierte können sich für diesen Gesundheitskursus unter Tel. (0 52 07) 9 17 40 anmelden sowie im Internet auf [www.vhs-vhs.de](http://www.vhs-vhs.de)

## Wir sind für Sie da!

**Lokalredaktion Schloß Holte-Stukenbrock**  
Holter Kirchplatz 21 – 23  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
shs@nw.de

**Geschäftsstelle**  
Tel. (0 52 07) 95 55 10  
Fax (0 52 07) 95 55 28  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.  
9.30 bis 13 und 14 bis 17 Uhr  
Samstag geschlossen

**Sabine Kubendorff** (sk)  
Tel. (0 52 07) 95 55-21  
sk@nw.de  
**Sigurd Gringel** (gri)  
Tel. (0 52 07) 95 55-24  
gri@nw.de